

Osterwieck

Redaktion:
Mario Heinicke (mhe), Tel.: 03 94 21/
7 72-03, Fax: 03 94 21/7 72-04
mhe@semedia.de

Service-Agentur:
Presse-Lotto-Tabak Lehmann,
Bahnhofstraße 16, 38835 Osterwieck

Schützen laden nach Berßel ein

Berßel (sre) • Einwohner und Gäste erwartet am Wochenende vom 12. bis zum 14. Juli ein abwechslungsreiches Fest in Berßel, zu dem die Schützengesellschaft des Ortes einlädt. Auftakt ist ein Partyabend mit der Diskothek „Highlife“ am Freitag, dem 12. Juli. Ab 21 Uhr wird der Schützenplatz zur Tanzfläche. Am Sonnabend, dem 13. Juli, stehen die Kinder im Mittelpunkt. Die jüngsten Vorjahreskönige werden um 11 Uhr mit einem Umzug abgeholt, bevor um 12 Uhr ein Kinderfest startet. Vorbereitet wurden Spiel und Spaß, eine Tombola, ein Kuchenbasar und viele Überraschungen, kündigt Mitorganisatorin Kirsten Volkmann an. Parallel werden die neuen Höhen der Kinder und Jugendlichen ermittelt. Die Proklamation erfolgt um 16 Uhr. Anschließend werden die jungen Majestäten nach Hause gebracht.

Die Erwachsenen schießen zwischen 14 und 16 Uhr um einen Titel. Am Abend, ab 20 Uhr, bietet die Gruppe „Intensiv“ aus Eisleben zum Tanz. Nach kurzer Verschnaufpause beginnt am Sonntag, dem 14. Juli, bereits um 8.45 Uhr das Sammeln für einen Umzug mit befreundeten Vereinen und musikalischer Begleitung durch das Fallstein-Orchester Rhoden. Abgeholt werden die Vorjahreskönige zu einem Frühstück mit den Blasmusikanten aus Wegeleben, das um 10 Uhr beginnt. Kaffee und Kuchen werden ab 13 Uhr gereicht. Die Proklamation der aktuellen Könige erfolgt um 16.30 Uhr. Ausklang des Schützenfestes ist ein Umzug durch Berßel.



Grundschüler werden zu Musical-Stars

Die 52 Chorkinder der Osterwiecker Grundschule „Sonnenklee“ haben sich in diesem Jahr an die Aufführung des Musicals „Zirkus Franisako“ gewagt. Viele Wochen hatten sie die anspruchsvollen Texte und Lieder der lustigen, zugleich nachdenklichen Aufführung einstudiert. Die Themen waren der Osterhase Franz, die schwarze Katze Isabella und das dicke Schwein Konrad, die aus ihrem alten Leben ausbrechen und in einer Zirkusvorstellung ihr Glück versuchen wollen. Zunächst begrüßten Alisa Lindemann und Johanna Matzelt die Gäste in der voll besetzten Aula des Fallstein-Gymnasiums, bevor die Gitarrenschüler der Musikschule Reitmann ihr Können zeigten. Für 17 Chorkinder der Klasse 4 war es das letzte Konzert in dieser Schulform. Dafür gab es ein großes Dankeschön von der Schul- und Chorleitung, eine Urkunde sowie ein Erinnerungsgeschenk, das vom Schulförderverein der Grundschule gesponsert wurde.

Foto: privat

Test gestartet: Brennstoffzelle beheizt Gymnasium

Energielieferant wird zum praxisnahen Bestandteil des Unterrichts im Fallstein-Gymnasium Osterwieck

Als einzige Schule wird das Fallstein-Gymnasium Osterwieck ab sofort in einem Feldtest mit einer Brennstoffzelle beheizt. Gleichzeitig dient sie als Anschauungsmaterial im Unterricht.

Von Sandra Reulecke
Osterwieck • 90 - 60 - 90: Das sind nicht nur die Maße eines Laufstegmodells. Sie entsprechen auch der Größe eines unscheinbaren Kastens, der gerade im Osterwiecker Fallstein-Gymnasium getestet wird. Dabei handelt es sich um eine Brennstoffzelle, die künftig die Schule beheizen und einen Teil ihres Strombedarfs erzeugen soll.

Das Projekt, als Baustein der „ZukunftsWerkStadt“ und im Rahmen des Klimaschutzprojektes „Energie(S)CHECK“ der Hochschule Harz entwickelt,

wird von den Halberstädtern umgesetzt. „Es wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht die Stadt Osterwieck selbst Impulse gegeben hätte“, betont der Geschäftsführer Bodo Himpel, auch habe der Landkreis Harz das einzigartige Projekt sehr unterstützt.

Die Zelle ersetzt nun die veraltete und störanfällige Heizungsanlage. „Wir haben rund 620 Schüler - und die wollen in warmen Räumen unterrichtet werden“, sagt Bernd von der Heide. Den Schulleiter freut es, dass der Energielieferant im Keller des Gebäudes gleichzeitig in den Unterricht eingebunden werden kann. Die Schüler erfahren praxisnah, wie die Brennstoffzelle geräuschlos und emissionsarm mittels eines chemischen Prozesses thermische und elektrische Energie aus Erdgas gewinnen kann.

„Vielleicht kann man sie so für Technik, Chemie und Phy-

sik interessieren“, sagt Kreiswirtschaftsförderer Bernd Skudelny. Diese Hoffnung teile Bodo Himpel bei der Umsetzung solcher innovativer Projekte. „Wir sind bemüht, unser Knowhow ständig zu erweitern und junge Leute in der Region zu halten. Dafür müssen wir ihnen attraktive Ausbildungs- und Arbeitsplätze bieten, sie vom Abitur an fördern und begleiten.“

Bislang sei das Fallstein-Gymnasium die einzige Schule mit einer Brennstoffzelle, informiert Bernd Skudelny. Der Kreiswirtschaftsförderer bekräftigt: „Das ist nicht nur ein Alleinstellungsmerkmal für die Schule, sondern für den gesamten Landkreis.“ Alle Beteiligten erwarten durch den Einsatz der Brennstoffzelle eine Kosteneinsparung. „In welcher Höhe das möglich ist, steht jedoch erst nach dem Testlauf fest“, so der Vertriebschef der Halberstädterwerke, Rainer Gerloff.

Beratungen für Dorfladen gehen in nächste Runde

Genossenschaftsgründung heute vorbereitet

Deersheim (sre) • Ein Treffpunkt, um miteinander ins Gespräch zu kommen, seine Kleidung reinigen zu lassen, Pakete versenden und einen Apothekendienst nutzen zu können - die Deersheimer erwarten von einem Dorfladen mehr, als eine bloße Einkaufsmöglichkeit. Zu diesem Ergebnis ist die Lenkungsgruppe bei der Auswertung einer Bürgerbefragung im Ort gekommen, informiert Elke Selke vom Landkreis Harz.

Gemeinsam mit Einwohnern aus Deersheim arbeitet sie an einem Teilprojekt, das im Rahmen der ZukunftsWerkStadt gestartet wurde. Dafür sei die Mitarbeit der Bürger gefragt. Sie sollen nicht nur Wünsche äußern, was der Laden bieten solle, sondern auch, wie

er geführt werden soll. Nachdem mehrere Geschäftsmodelle im öffentlichen Rahmen besprochen wurden, entschied man sich für eine Genossenschaft. Bereits heute wird bei einem Informationsabend die Gründungsveranstaltung vorbereitet. „Eine erste Sitzung wird vorgestellt und steht zur Diskussion. Außerdem werden Vorschläge für einen Vorstand gesucht“, teilt Elke Selke mit. Die Veranstaltung findet ab 19 Uhr im Deersheimer Dorfgemeinschaftshaus statt.

Untergebracht werden soll das Geschäft im „Edelhof“. Das Gelände, das auch die Kindertagesstätte beherbergt, ist zentral in der Ortsmitte gelegen und bereits teilweise saniert worden.

Zilly macht sein Sportabzeichen

Zilly (sre) • Unter dem Motto „Ein Dorf macht sein Sportabzeichen“ lädt der Turn- und Sportverein Zilly am Sonnabend, dem 13. Juli, zu einem Familienfest auf dem hiesigen Sportplatz ein. Zwischen 13.30 und 17 Uhr erhalten alle Generationen aus Zilly und Umgebung die Möglichkeit, sich in den Disziplinen Ausdauer, Kraft, Bogenschießen und Koordination zu messen. Um 17 Uhr treten die Kinderfußballmannschaften des Ortes gegen Gäste aus Darlingerode und Hessen an. Anschließend, von 18 bis 24 Uhr, folgt das „Benefizturnier der Alten-Herren“ mit zehn Teams aus dem Landkreis Harz. Besucher erwarten ebenso Kinderschminken, Stockbrod, Bogenschießen, Livemusik, verschiedene Speisen und viele Überraschungen, kündigt die Organisatoren an.



Kreiswirtschaftsförderer Bernd Skudelny, Bodo Himpel (Geschäftsführer Halberstädterwerke), Michael Leja (Amtsleiter Landkreis Harz) und Schulleiter Bernd von der Heide (von links) sind gespannt auf die Ergebnisse eines Feldtests mit einer Brennstoffzelle als Heizungsanlage im Osterwiecker Fallstein-Gymnasium.
Foto: Sandra Reulecke

Huy

Redaktion:
Sandra Reulecke (sre), Handy: 01 70/
5 52 25 93, Fax: 0 33 12 17 45 80 93,
sandra_reulecke@gmx.de

Geschäftsverbindungen

MPU Probleme? Tel. 01 72-4 12 56 11

Gesundheit

Praxisurlaub
ZÄ Frau Ingrid Himpel
Spiegelsbergweg 6
38820 Halberstadt
vom 12.07. - 02.08.2013
Vertretung in dringenden Fällen:
Frau Dr. Hurek
Westerhäuser Straße 15b
38820 Halberstadt
Tel. 0 39 41 72 42 01

lokale Geschäftsanzeigen

GROSSER GEFLÜGELVERKAUF
Komme Freitag, den 12.07.13, mit Junggeflügel aller Art, auch Wachteln, Tauben - Kaninchen, schlachtreife Enten

7.00 Asterode, Telefon	11.55 Dedeleben, Konsum
7.10 Wilthen, s. d. Waage	12.25 Pabstorf, Konsum
7.20 Sesen, Volksbank	12.35 Körner, Volksbank
7.30 Bahrdorf, D. Haus	12.25 Schlanstedt, FFW
7.40 Biederheim, Markt	12.35 Elster, Konsum
7.50 Biederheim, Kirche	12.45 Dingeldei, Tech
8.00 Osterwieck, Bahnh.	13.00 Eilenstedt, FFW
8.10 FFW, FFW	13.10 Schwanau, NP-Markt
8.40 Zilly, Apotheke	13.01 Groß Bursdorf
8.50 Alstedt, Bahnh.	13.30 Emsleben, Gemeindezt.
10.00 Osterwieck, FFW	13.40 Wittenberg, Dorfmarkt
11.15 Appegath, Volksbank	13.50 Pevestorf, Volksbank
11.25 Akerbeck, Konsum	14.00 Akerleben, Telefon
11.35 Baderleben, Konsum	14.10 Wegleben, FFW
11.45 Wegleben, Landhaus	14.20 Viesleben, Sparkasse

Geflügel Mähling • Tel. 051 992 71 oder 01 628 22 57 82

Erste Früchte werden geerntet

Bewohner des Badersleber IB-Heims arbeiten an einem Garten-Projekt

Von Sandra Reulecke
Badersleben • Bevor etwas angebaut werden konnte, mussten die Bewohner der Heilpädagogischen Wohnrichtung in Badersleben erst einmal kräftig anpacken. „Das Gelände war rund 20 Jahre lang Brachland gewesen“, informiert Hermann Kühne. So sind Sträucher und Gestrüpp entfernt worden, Müll aufgesammelt und Bäume gestutzt worden. Die Mühen haben sich gelohnt. „Beim Roden sind wahre Schätze in Form von Beerenbüschen zum Vorschein gekommen“, so Kühne erfreut.

Der gelernte Agraringenieur arbeitet seit einem guten Jahr in dem Heim des Internationalen Bundes in Badersleben als Pflegehilfskraft. „Ich wollte weg vom Schreibtisch“, sagt der Badersleber. Zweimal wöchentlich leitet er außerdem ein Reit- und seit April ein Gartenprojekt. „In dieser Zeit haben wir 1200 Quadratmeter wieder urbar gemacht“, informiert er. Die Fläche entspricht in etwa der Hälfte des Grundstückes, dass von der Gemeinde gepachtet wurde. Es befindet sich hinter dem alten Klostergarten.

siche, verschiedene Beeren-sorten, Gemüse, Kräuter und Salat anzubauen. „Dabei ist es wichtig, Pflanzen zu wählen, die schnell wachsen, um die Motivation zu halten“, betont Kühne.

In den Genuss der ersten Früchte sind neben den Bewohnern auch ihre Familien, Freunde, Mitarbeiter der Einrichtung und Neugierige der Sommerfest der Einrichtung gekommen. Das Gartenprojekt konnte zum Tag der offenen Tür besichtigt werden. Vorbereitet wurden außerdem Ponyreiten, Schminken, Basteln und zur

Abkühlung ein Planschbecken. „Die Bewohner wurden in die gesamte Planung einbezogen. Das ist uns wichtig“, berichtet Michaela Künze.

Die Aderbeckerin hat das Fest geplant und für das Essen gesorgt. „Ich stehe seit 7 Uhr in der Küche“, verrät die dreifache Mutter. Als gelernte Erziehlerin absolviert sie derzeit eine Ausbildung zur Heilpädagogin. „Dieser berufliche Wechsel ist etwas, woran ich wachsen kann“, sagt Michaela Kühne. In einem Team mit rund 20 Mitarbeitern betreut sie 14 Bewohner.



Hermann Kühne erklärt Joachim, Souhail und Sascha, Bewohner der Heilpädagogischen Wohnrichtung in Badersleben, welche Früchte sie aus ihrem Garten bereits ernten können. Foto: Sandra Reulecke

Altherren-Kicker laden zu musikalischer Zeitreise ein

Open-Air-Konzert in Schlanstedt veranstaltet

Schlanstedt (sre) • Erinnerungen an die Jugendzeit werden am Sonnabend, dem 13. Juli, wohl bei vielen Einwohnern und Gästen Schlanstedts gedekt, kündigt Mitorganisator Burkhard Ohlhoff an. Verantwortlich für die musikalische Zeitreise ist ein Konzert der Rock-Band „Vokuhila“. Sie präsentiert ab 20 Uhr die besten

Lieder der 1970er und 1980er Jahre. Die Alt-Herren-Fußballer der Spielgemeinschaft von Olympia Schlanstedt und Grün-Weiß Eilenstedt holen die Musiker in den Huy. Bereits zum achten Mal richten die Kicker ein solches Open-Air-Konzert im Ratsgarten aus. Für Speisen und Getränke sei gesorgt, so die Veranstalter.

Helfer beseitigen Verstopfung im Freibad-Ablauf



Bernd Rabsilber

Eilenstedt (dl/sre) • Positive Nachrichten kommen aus dem Freibad in Eilenstedt: Dank der Mithilfe von Einwohnern konnte Schwimmmeister Bernd Rabsilber eine Verstopfung im Ablaufsystem des Freibades beseitigen. „Das Problem war immer akuter geworden. Deshalb mussten wir unbedingt was unternehmen“, berichtet der 64-Jährige. Bei Werner Blumenthal, einem 70-jährigen Rentner aus Eilenstedt, der über diverse Techniken verfügt, gab er sofort offene Ohren gefunden, schildert Rabsilber. „Blumenthal hat sofort zugesagt und ohne Wenn und Aber mit einem Bagger geholfen.“ Mit angepackt hätten mit Jens Küstermann und Kai Kurzbach auch zwei jüngere Leute aus dem Ort. Am Ende sei drei Tage lang geschachtet worden, um die Wurzel des Übels ausfindig zu machen. „Dabei handelte es sich im wahrsten Sinne des Wortes um Wurzeln, die in die 300 Millimeter starke Leitung eingewachsen waren und den Abfluss mehr und mehr behindert hatten. Den Helfern möchte ich herzlich danken“, sagt Rabsilber.

Huy-Bewohner vor Gericht

Bewerbungen für Schöffendienst eingegangen

Gemeinde Huy (sre) • 54 Personen aus dem Stadtgebiet Halberstadt, davon sechs aus dem Huy, wurden für den Schöffendienst am Amtsgericht Halberstadt und am Landgericht Magdeburg gesucht. Ab Januar 2014 sollen sie vier Jahre lang als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen. „Aus den Ortsteilen sind acht Bewerbungen eingegangen“, informiert Gemeindegemeinderat Thomas Krüger (CDU).

Hilfsschöffe tätig sein wird, wählt der Ausschuss des Amtsgerichts in den kommenden Monaten aus. „Die Betroffenen werden dann schriftlich informiert“, so Krüger. Schöffen sind zwischen 25 und 69 Jahre alt und müssen die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Soziale Kompetenz wird von ihnen ebenso erwartet wie Lebenserfahrung und Menschenkenntnis, um unparteiisch und gleichberechtigt mit den Berufsrichtern ein Urteil fällen zu können. Vom Dienst ausgeschlossen sind alle, die beruflich in und für Justiz tätig sind.